

Wien, im Mai 2017

Liebe Mitglieder und Freunde der FPÖ-Liesing!

Am Dienstag, 23. Mai 2017 **ab 17:00 Uhr** findet unser nächster

Seniorenstammtisch

im **Gasthaus Bezirksalm (vormals Beisl im Hof), Carlberggasse 16, 1230 Wien** statt. Im Anschluss daran findet unser

Bezirksstammtisch

statt, wozu selbstverständlich auch unsere Senioren herzlichst eingeladen sind. Ab ca. **18:30 Uhr** referiert Herr

LAbg. Michael Stumpf, MA

Mitglied im

*Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr, Energieplanung und Bürgerbeteiligung
sowie Europäische und internationale Angelegenheiten*

Besuchen Sie auch unser jeweils am **Freitag ab 9:30 Uhr** stattfindendes

Seniorenfrühstück

im Merkur-Restaurant im „Riverside“, Breitenfurter Straße 372, 1230 Wien. Für weitere Auskünfte steht Frau Bez.-Rätin Inge Neumann gerne zur Verfügung (Tel.: 0699 884 853 20).

Ihre Liesinger Freiheitlichen

P.S.: Bitte beachten Sie auch das Schreiben unseres Bezirksparteiobmannes auf der Rückseite!

Bezirksparteiobmann - LAbg. Mag. Wolfgang Jung

1082 Wien, Wiener Rathaus - Klub der Freiheitlichen
Tel.: +43 (1) 4000/81746 • Fax: +43 (1) 4000/99 81741
E-Mail: jung.w@inode.at

Liebe Freunde!

Wenn die Chinesen jemandem Unglück wünschen wollen, sagen sie: „Mögest du in interessanten Zeiten leben!“ Wir leben derzeit in sehr interessanten Zeiten. Kriege an den Rändern unseres Kontinents, verbunden mit Flüchtlingswellen, Chaos um den Brexit und seine Kosten und Streit mit Polen und Ungarn in der EU, Unsicherheit wie es in Frankreich weiter gehen wird (dort finden in wenigen Wochen Nationalratswahlen statt) und Diskussionen über weitere Milliardenzahlungen an das marode Griechenland.

In vielen Staaten der Union geht ein tiefer Riss durch die Bevölkerung. Die einst dominierenden Parteienblöcke der Bürgerlichen und der Sozialisten verlieren immer mehr an Einfluss, ja schrumpfen manchmal sogar zu Kleinparteien, wie die Sozialdemokraten in den Niederlanden, oder bei den Präsidentschaftswahlen in Frankreich.

Auch in Österreich (siehe BP-Wahl) ist dieser Trend zu bemerken. Unsere Regierungskoalition hat keine Lösungskompetenz mehr für die dringenden Fragen und trifft sich hauptsächlich um gegenseitige Beschuldigungen auszutauschen, wer wen in der Arbeit blockiert. Die Pressegespräche nach jedem Ministerrat geben ein beredtes Zeugnis dafür ab.

Dazu herrscht auch innerhalb der Altparteien ein massiver Macht- und Richtungskampf. Bei der SPÖ heißt dieser: Realos in den Bundesländern gegen linke Ideologen und Gesellschaftsveränderer/Gutmenschen, vorwiegend aus Wien. Dabei wollen die Österreicher einen tatkräftigen Kanzler an der Regierungsspitze und keinen Slimfit-Pizzaboten mit leeren Versprechungen.

In der ÖVP klammert sich der Nothobmann an seinen Sessel, an dem der langsam verblassende Jungstar heftig sägt. Sein Kopieren von alten FPÖ-Vorschlägen in der Flüchtlingsfrage wird immer unglaubwürdiger, je mehr diese sofort von Brüssel abgeschmettert werden. So richtig österreichische Interessen, auch mit Vetodrohungen durchzusetzen, traut er sich nicht. Dazu gönnt ihm der Koalitionspartner auch keinen Erfolg.

Ja und in Wien geht es überhaupt rund. Da spielt zwar die ÖVP keine Rolle mehr, aber auch ihr Nachfolger in der Stadtregierung, die Grünen streiten heftig intern. Viele wollen nämlich nicht nur die Bundeschefin sondern auch die Obfrau der GrünInnen in der Stadt ablösen. Zwei Mal hat sie schon Zusagen gebrochen (Notariatsakt zur Wahlreform und die Ankündigung zurück zu treten, wenn die Grünen bei der Wahl Stimmen verlieren) und jetzt befragt sie die eigene Basis zum Hochhaus beim Eislaufplatz und setzt sich aber über deren Ablehnung hinweg.

Wie schlimm es bei der SPÖ aussieht, einst die geschlossenste aller Parteien, macht der nun schon monatelange Machtkampf um die Häupl-Nachfolge deutlich. Der „Alte“ sperrt sich gegen den Abgang und bekommt auf dem Parteitag eine schallende Ohrfeige, und der einzige Nachfolgekandidat Ludwig wurde von den Linken mit massiven Streichungen beschädigt. Besonders aktiv bei dieser Spaltung sind die Liesinger Roten, die Rache für die Faymann-Demütigung vor einem Jahr fordern. Außerdem tobt ein Ideologiestreit zwischen den Randbezirken und den Linksverbindern in der Partei um die Haltung gegenüber uns Freiheitlichen. Kampf gegen die FPÖ ist nämlich derzeit der einzige Programmpunkt der Grünkoalitionäre. Wir können den Ausgang in Ruhe abwarten.

Ihr Wolfgang JUNG, Bezirksparteiobmann